

Plädoyer für mehr Bürgermacht

Gabor Steingart wagt mutigen Vorstoß



Gabor Steingart sprach auf Einladung des IMW über Schuldenkrise, Euro und Verstrickungen zwischen Banken und Politik. ■ Foto: Saul

MENDEN ■ Es war ein mutiger Vorstoß, mit dem der Journalist Gabor Steingart am Dienstagabend auf der Wilhelmshöhe aufwartete: Wenn es um die deutschen Staatsfinanzen geht, soll das Volk entscheiden.

Steingart ist sich sicher, dass das Volk den dafür nötigen Intellekt und die entsprechende Weitsicht mitbringt. Und er sah im Gespräch mit Dekan Roland Schröder von der Iserlohner Hochschule BiTS einen weiteren Vorteil: Der Normalbürger ist nicht gefangen in Verstrickungen zwischen Machtpositionen in der Politik und den starken Leuten, die die Banken führen.

Wie es um diese Verbindungen steht, wie hoch der Schuldenstand der Bundesrepublik Deutschland geht und

wie es zu den jüngsten Finanzkrisen kam, hatte Steingart zuvor bereits in einem etwa 30-minütigen Vortrag erklärt. Dabei präsentierte sich der Journalist, der auf Einladung des Initiativkreises Mendener Wirtschaft (IMW) als Mann der klaren Worte. Und eines machte er deutlich: Eine Zukunft ohne den Euro ist für ihn nicht mehr denkbar. Die globalen wirtschaftlichen Verbindungen lassen das gar nicht zu, so Steingart. Der Euro sei unangefochtenes Finanzmittel für Europa und könne sich gegenüber den anderen großen Weltwährungen behaupten. Im Anschluss an den Vortrag, das Gespräch und eine lebhafte Diskussion mit dem Publikum signierte Steingart auch noch sein Buch „Unser Wohlstand und seine Feinde“. ■ **dick**